

Preisentwicklung

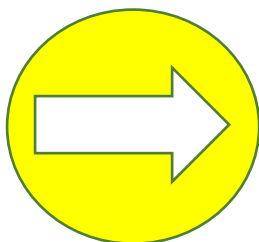
Grundpreise für Mai (Cent/kg)				
Durschnitt Bund	DMK	Molkerei Ammerland	Sachsenmilch (Müller)	Kieler Rohstoffwert
46,54	37,10	42,00	39,20	37,00
Kassamarktnotierungen (letzte des Monats)				
Formbutter (kg)	Magermilchpulver (t)	Gouda Blockware (kg)	Emmentaler (kg)	Rohmilch Spot Cent/kg
4,80 -5,00	2.400 – 2.550	3,50 – 3,70	5,35 – 6,95	37,9
Schlachtpreise (kg/SG)				
KW	22	23	24	25
Bullen (U3)	4,55	4,55	4,55	4,55
Kühe (O3)	4,18	4,10	4,10	4,10

Das prägte den Rinder- und Milchmarkt im Juni 2023

Die Grundausschlagungspreise haben sich wie erwartet weiter zurückentwickelt, wenngleich der Rückgang an Tempo verloren hat. Der Kieler Rohstoffwert legte jedoch für Juni zum zweiten Mal in Folge zu und auch auf den Teilmärkten zeigte sich im Monatsverlauf Stabilität. Insbesondere Käse wurde sehr umfangreich abgerufen, während sich die Formbutternachfrage zum Monatsende beruhigt hat. Die beginnenden Sommerferien spiegeln sich in den Teilmärkten wider. Blockbutter und Magermilchpulver sind weiterhin reichlich vorhanden, die Nachfrage bleibt jedoch deutlich hinter den Erwartungen zurück. Auch im Export laufen außer beim Käse derzeit wenig Geschäfte. Die Milchspitze ist erreicht, mittlerweile werden von Woche zu Woche weniger Milchmengen abgeliefert.

Am Fleischmarkt stehen weiterhin ausreichend Schlachtrinder zur Verfügung. Zeitweise war das Angebot an schlachtreifen Tieren spürbar größer als die Nachfrage. Zum Monatsende gleicht sich das Verhältnis jedoch wieder aus. Die Notierungen konnten sich nach dem Rücksetzer im Mai halten und stabilisieren. Schlachtkühe waren knapp verfügbar, hier ging es zwar auch etwas zurück, jedoch deuten sich für den Juli bereits wieder festere Preise an. Die Fleischpreise selbst standen unter Druck. Insbesondere edlere Teile waren nur wenig gefragt, für Roastbeef und Rumpsteak gab es aber vermehrt Werbeaktionen. Schlachtkälber sind mit dem Ende der Spargelsaison weniger gefragt.

Wie wird es weitergehen?



Sowohl bei der Milch als auch bei den Schlachtrindern zeigt sich ein ausgeglichenes Marktverhältnis. Beides dürfte wegen den nun beginnenden Sommerferien jedoch etwas unter Druck geraten.

Insgesamt zeigt sich der Milch- und Rindermarkt ausgeglichen

